

Zeitschrift:	Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber:	Historischer Verein Appenzell
Band:	51 (2010)
Artikel:	Der Wegrechtsbrief von 1690 für die Bewohner am oberen und unteren Lehn und in der Gegend von Meistersrüte
Autor:	Geiger, Noldi / Weishaupt, Achilles
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-405460

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Wegrechtsbrief von 1690 für die Bewohner am oberen und unteren Lehn und in der Gegend von Meistersrüte

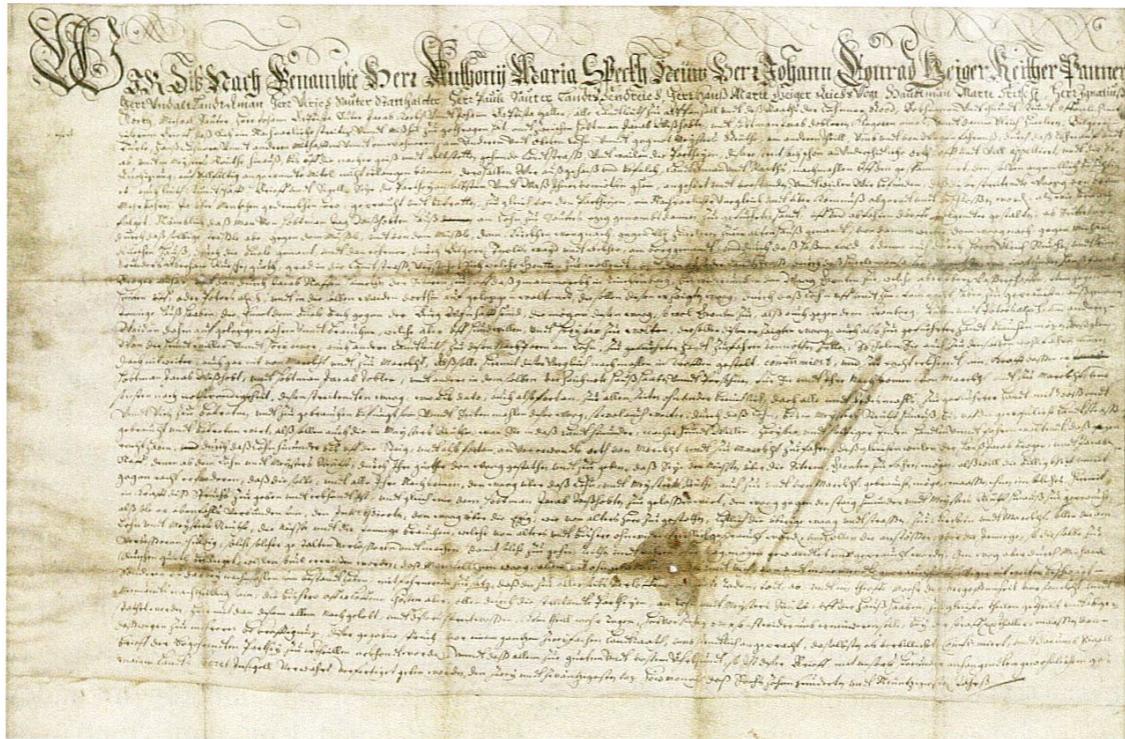
Noldi Geiger, Achilles Weishaupt

In Meistersrüte befindet sich im Haus von Walter und Leni Inauen-Manser, «Chügeles», ein sehr wichtiges Dokument. Es ist für sie ein so wichtiges Dokument, dass sie es einmal hinter Glas setzen und einrahmen liessen. Denn inhaltlich nimmt es Bezug auf einen bedeutenden Aspekt in der Alltagsgeschichte der früheren Bewohner in ihrem Wohnort und dessen Umgebung.

Man hat es hier zu tun mit einem alten Wegrechtsbrief, der nach Beendigung von anscheinend langwierigen Auseinandersetzungen am 22. Juli 1690 ausgestellt wurde. Er dürfte wohl sicher noch bis zur Erstellung der Lehnstrasse in den Jahren 1956 und 1957 irgendwie seine Gültigkeit gehabt haben. In ihm festgesetzt wurden für die Bewohner am unteren und oberen Lehn und in der Gegend von Meistersrüte die Fahrrechte «durch daß Lehn auf undt ab undt in Meysters Reütthe hinauß bis uff die nacher Gaiß undt Altstetten gehende landstrasß». Auch wurden im Brief der genaue Verlauf dieses Weges und dessen Unterhalt sowie die Rechte und Pflichten der Nutzniesser erwähnt.

Die Urkunde befand sich einst im Wohnhaus der am Lehn gelegenen Liegenschaft «Egg», die früher auch «Sutters-Egg» genannt wurde. In ihm hatte bei der Ausstellung der Urkunde mit Jakob Weishaupt («Wißhobt»), Hauptmann der Rhode Lehn, nämlich diejenige Person gewohnt, die der ersten in diesem Dokument zwei erwähnten Parteien zugehörte und dort an erster Stelle erwähnt wird. Später war denn auch Inhaber der Urkunde der jeweilige Eigentümer vorhin genannter Liegenschaft. Die Urkunde kam so und zuletzt wegen der Schwiegermutter von Herrn Inauen in seinen Besitz und in denjenigen von dessen Ehefrau. Die Urkunde wird im Folgenden nun abgedruckt. Durch eine sinngemäße Interpunktions und mit Hilfe von Anmerkungen wird der Inhalt der Urkunde in eine verständliche Form gebracht.

Es darf vermutet werden, dass in Appenzell und Umgebung noch mehr derartige Wegrechtsbriefe vorhanden sind. Im Hinblick auf eine neue und verbesserte Herausgabe von Jakob Signers (1877-1955) Chronik der Liegenschaften ergeht an die Inhaber und Inhaberinnen von solchen und ähnlichen Dokumenten der Aufruf, sich doch bei den Herausgebern des vorliegenden Dokumentes zu melden. Denn alten Wegrechtsbriefen kann eine Fülle von Informationen entnommen werden, die anderswo nicht so ohne weiteres zu erhalten sind oder zu einem grossen Teil heute wohl überhaupt gar nicht mehr erhältlich sind. (AW)



Am 22. Juli 1690 wurden für Bewohner am Lehn und in Meistersrüte Wegrechte schriftlich fixiert.



An der Urkunde hängt das Siegel des Alten Landes Appenzell von 1530. Es wurde also nach der Landteilung von 1597 noch weiter verwendet.

Landammann und Rat von Appenzell Innerrhoden erstellen am 22. Juli 1690 für die Bewohner am Lehn und in Meistersrüte einen Wegrechtsbrief. Der Weg verläuft durch die am Lehn gelegenen Liegenschaften Egg, Ruedlis, Althus, Büele, Berg, Hasenfeld, Rosengarten, Steig, Bilchlersbabelis und Fuchsensteig über die Sitter und das Gemeimmerk Rinkenbach bis zur Landstrasse nach Gonten und von da weiter dem Kronberg zu über Wasserschaffen, Hütten nach Potersalp und den dort gelegenen Alpen und Weiden.

Wir diß nach benampte herr Anthony Maria Speckh¹, neuw <landtaman>, herr Johann Conrad Geiger², reither, pannerherr und alt landtaman, herr Ulrich Sauter³, statthalter, herr Paule Sauter⁴, landsfendreich, herr Hanß Marte Geiger⁵, reichsvogt, haubtman Marte Fritsch⁶, herr Ignatiuß Kockh⁷, Michael Sauter⁸, herr Johann Baptista Suter⁹, Jacob Kockh¹⁰ unndt Johann Baptista Haller¹¹, alle landleüth zue Appenzell undt deß raaths der Lehner rood, bekennen undt thuendt kundt offenlich mit diserem brieff, daß sich ein nachparliche streitigkeit unndt mißhel zuegetragen hat endtzweüschen hobtman Jakob Wißhobten¹² undt hobtman Jakob Dobleren¹³, klegeren eines, unndt danne Ulrich Huerlern¹⁴, Bilgerri Tuple¹⁵, Hanß Lehneren¹⁶ unndt anderen mithafften unndt einwohneren am underen und oberen Lehn unndt gegnet Meysters Reüthe¹⁷, am anderen theill, umb undt von wegen fahrenß durch daß Lehn auf undt ab undt in Meysters Reüthe¹⁷ hinauß bis uff die nacher Gaiß¹⁸ undt Altstetten¹⁹ gehende landtstrasß. Undt weilen die partheyen disere streitsach schon an unterschiedliche orth oft undt vill appelliert undt die beruohigung auf villfältig angewendte mitel nicht erlangen können, de-rohalben wir auß gehaiß und befelch landtaman undt raaths nachmahlen uff den gespann kert, den selben aigentlich besichtigt, och leüth, kundtschafft, brieff undt sigell, seye die partheyen selbsten unndt, waß ihnen vonnöthen gsein, angehört undt verstanden. Unndt weilen wir befunden, daß diser streitende weegg vor 60 und mehr jahren, ja über menschengedenckhen hero gepräucht undt betreten, zuegleich von den partheyen ein nachparlich<e>r vergleich undt überkommuß abgeredt undt beschlossen worden, als wie hernach folget: Nämlich, daß man von hobtman Jag Wißhobten¹² hauß am Lehn, zue Sauters Egg²⁰ genambt, dannen zue gefuehrter handt uff- und abfahren dörffe volgendor gestalten: ab Suters Egg²⁰ durch daß selbige sträsße abe gegen dem Müsble²¹ undt von dem Müsble²¹ dem kirckhenweeg nach gegen Uly Huerleren, zuem Alten Hauß²² genandt, von dannen weiter dem weeg nach gegen Michael Rueschen²³ hauß, durch die Büe-le²⁴ genant, undt dan fehrner durch Bilgerri Tuplis¹⁵ wayd undt ackher, am Berg²⁵ genandt, undt durch daß Haßenfeld²⁶, so danne och durch herren Ulrich Rue-schen²⁷ undt seines brueders Aberham Rueschen²⁸ guot²⁹ grad in die landtstrasß, verstehet sich, welche Gonten³⁰ zue wollendt, undt dan auß der landtstrasß durch deß Hüerlemanß seel.³¹ haimethen³², wie jeztunder Hanß Jacob Broger³³ einhat, und dan durch Jacob Neffen³⁴ haimethen³⁵ der Siteren³⁶ zue uff daß gmainmerckh in Rinckhenbach³⁷ bis widerumb in den weeg Gonten³⁰ zue. Welche aber über Wasßerschaffen³⁸, item gegen Heüten³⁹ uff oder Potersalps⁴⁰ und in die selben

waiden dorthin auf geleggen woltendt, die sollen disen erzaigten weeg durch daß Lehn uff undt hin kein recht haben zue gebrauchen, außgenomen jennige haußhaaben, die ennet dem Büelebach⁴¹ gegen der Burg⁴² wohnhaft sind, die mögen disen weeg sowol Gonten zue alß auch gegen dem Kronberg⁴³, Heüten³⁹ undt Pottersalps⁴⁰ und anderen waiden dahin auf geleggen fahren unndt brauchen. Welche aber uff Hundwillen⁴⁴ und Herysow⁴⁵ zue wolten, die sollen disen erzaigten weeg auch also zue gefuehrter handt brauchen mögen, deßgleichen wan die Hundtwiller unndt Herysower, auch andere landtleüth zue disen nachbaren am Lehn zue gefuehrter handt zue fahren vonnöthen hetten, so solen sie auch zue den selben wohl faren mögen, doch nit weiter, auch gar nit von marckht undt zue marckht. Alß solle hiermit diser vergleich nachmahlen in krefften gestelt, confirmiert und zue recht erkhardt sein, krafft desßen er hobtman Jakob Wißhobt¹² undt hobtman Jacob Tobler¹³ undt andere in dem selben verzaichnete haußhaaben unndt personen für sie undt ihre nachkommen, von marckht undt zue marckht und sonst nach nothwendigkeit disen streitendten weeg wie bis dato auch also fortan zue allen zeiten ohnunderbreüchlich, doch alle undt jedes mahls zue gefuehrther handt mit rosß undt vieg zue betreten undt zue gebrauchen befuegt sein. Unndt seitenmahlen diser weeg sowohl och weiter durch daß Lehn bis in Meysters Reüthe¹⁷ hinauß bis uff die gewohnliche landstrasß gebraucht undt betreten wirt, alß solen auch die in Meysters Reüthe¹⁷, wan sie in daß landt hinunder, nacher Hundwillen⁴⁴, Herysow⁴⁵ undt selbiger enden handlen unndt fahren woltendt, daß gegenrecht haben, durch daß Lehn hinunder bis uff die Staig⁴⁶ undt also fortan an vorerwendte orth von marckht undt zue marckht zue fahren, deßgleichen weilen der Hanß Jakob Broger³³ undt Jakob Neff³⁴ denen ab dem Lehn undt Meysters Reüthe¹⁷ durch ihre güether den weeg gestathen undt zugegeben, daß seye den nächsten über die Siteren³⁶, Gonten zue fahren mögen, alß will die billigkeit unndt gegenrecht erforderen, daß die selbe<n> undt alle ihre nachkommen den weeg über daß Lehn undt Meysters Reüthe¹⁷ auch zue und von marckht gebrauchen mögen maaßen ihnen im solches. Hiermit in krafft disß spruchs zue geben undt erkhardt ist undt gleich wie dem houbtman Jakob Wißhopten¹² zugelasßen wirt, den weeg gegen der Staig⁴⁶ hinunder undt Meysters Reüthe¹⁷ hinauß zue geprauchen, alß sole er ebenfahls verbunden sein, den interessierten, den weeg über die Egg⁴⁷ wie von alters hero zue gestathen. Lestlich die übrige weeg und strasßen zue kirckhen und marckht, sollen die am Lehn undt Meysters Reüthe¹⁷ die nächste<n> undt die jennige<n> brauchen, welche von alters undt bishero ohnwidersprichlich gepraucht worden. Undt sollen die anstösßer oder die jennige<n>, so die selbe<n> zue verbesseren schuldig, solche solcher gestalten verbesseren undt machen, damit solche zue gehen, reithen undt fahren ohne klag mögen gewandlet und gepraucht werden, den weg aber durch Michael Ruoschen²³ gueth²⁴ belanget, weilen sovil ermessen worden, daß man soll den weeg allein undt ohngeladenen <...> undt vieg von undt in die Mendle⁴⁸ geprauchen undt den selbigen nit weiter beschwärt, sonderen es darbey nachenmahlen sein bestandt haben, mit fehrnerem zuesatz, daß die zue allerseits verloffene ohn quote reden todt, ab undt ins thieffe meeindruck der vergesßenheit versenckht unndt

niemandts nachtheillig sein. Die bishero ufferloffene chösten aber sollen durch die streitende partheyen an Lehn und Meysters Reüthe¹⁷ uff die haußhaaben zue gleichen theilen getheilt unndt abgestathet werden. Hiermit dan disem allem nachgelebt undt disers streitwesßen kein theill mehr regen, hervorzichen oder sonst widerumb erneüweren solle bey der straff xx thaller. Maasßen dan dasßwegen zue mehrerer bekrefftigung diser gegebne spruch vor einem gantzen zweyfachen landtraath umbstendtlich angepracht, daselbsten es verbillichet, confirmiert undt darumb sigell, brieff der begehrendten parthey zue ertheilen erkhendt worden. Unndt desß allem zue guetem undt vestem uhrkhund, so ist diser brieff mit unseres hierunder anhangendtem gewohnlichen gemainen landsssecretinsigell verwahrt, verfertiget geben worden den zweyundzwäntzigesten tag Höwmonath deß sechszehnenhundertenundneüntzigesten jahrß.

Privatbesitz, Original (Pergament), eingerahmt und hinter Glas, 60 x 45 cm, ursprünglich herabhängendes Siegel noch vorhanden (kleines Siegel des Alten Landes Appenzell, 1530, ø 3,2 cm [vgl.: Kdm AI, S. 84, Nr. 6]), Ersteller der Abschrift: wohl Johann Jakob Schiess (1647-1704), Landschreiber von Appenzell I.Rh. in den Jahren von 1673 bis 1696.

- 1 Anton Maria Speck (1637-1708), 1686-91 Landesstatthalter, 1689-91, 1693-1695, 1703-1705 und 1707-08 regierender Landammann (AWG, S. 320).
- 2 Johann Konrad Geiger (1632-1707), 1664-68 Landesschreiber, 1668-79 Landessäckelmeister, 1679-81, 1684-87, 1691-93 und 1698-1700 regierender Landammann, in der Zwischenzeit und bis zu seinem Ableben Pannerherr (AWG, S. 90; HLS, Bd. 5, Basel 2006, S. 154).
- 3 Johann Ulrich Sutter (1649-1715), 1686-90 Siechen- und Armenpfleger, 1690-95 Landesstatthalter, 1695-98, 1700-02, 1705-07 und 1715 regierender Landammann (AWG, S. 337).
- 4 Paul Sutter (1651-1720), 1684-96 Landesfähnrich, 1696-1702 Landessäckelmeister, 1702-03 und 1710-13 regierender Landammann, 1716-20 Pannerherr (AWG, S. 338).
- 5 Johann Martin Geiger (1656-1731), 1685-95 Reichsvogt, 1695-98 und 1704-08 Landesstatthalter, 1708-10, 1713-15, 1716-18, 1721-23, 1725-27 und 1728-30 regierender Landammann und in der Zwischenzeit bis 1720 Pannerherr (AWG, S. 90; HLS, Bd. 5, Basel 2006, S. 154).
- 6 Johann Martin Fritsche (1636-1713).
- 7 Johann Ignaz Koch (1645-1716), 1695-1716 Reichsvogt (AWG, S. 172).
- 8 Michael Sutter (†1703), in der Abschrift der Sterberegister als Hauptmann, wohl als Hauptmann der Rhode Lehn, bezeichnet.
- 9 Wohl Johann Baptist Sutter (1664-1728), 1696-1710 Armleutsäckelmeister, 1709-10 und 1715-18 Kirchenpfleger von Appenzell, 1722-28 Landesstatthalter, führte bis 1726 die von seinem Vater begonnene Chronik fort (AWG, S. 328).
- 10 Jakob Koch (1623-1695).
- 11 Johann Baptist Haller (1648-1692).
- 12 Jakob Weishaupt († 1699), Inhaber der Liegenschaft «Egg» (siehe: Anm. 20).
- 13 Jakob Dobler (1648-1695).
- 14 Nicht identifizierbar, wohl Inhaber der Liegenschaft «Althus» (siehe: Anm. 22).
- 15 Bilgeri Dopple (1635-1693), wohl Inhaber der Liegenschaft «Berg» (siehe:

- Anm. 25).
- 16 Johannes Lehner (1641-1706), wohl Inhaber der Liegenschaft «Hasenfeld» (siehe: Anm. 26)
- 17 Meistersrüte (Bezirk Appenzell AI)
- 18 Gais AR.
- 19 Altstätten SG.
- 20 Egg, Lehn (Bezirk Appenzell AI). Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 17, S. 1-2 (Kat.-Nr. 302/250, Parz. 705).
- 21 Ruedlis (Bezirk Appenzell AI). Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 16, S. 3-4 (Kat.-Nr. 300/248, Parz. 729).
- 22 Althus, Lehn (Bezirk Appenzell AI). Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 16, S. 3-4 (Kat.-Nr. 299/247, Parz. 733).
- 23 Michael Rusch (1620-1698), Bruder von Ulrich und Abraham Rusch (siehe: Anm. 27 u. 28), zusammen mit seinem jüngeren Bruder Abraham Inhaber der Liegenschaft «Büele» (siehe: Anm. 24).
- 24 Büele, Lehn (Bezirk Appenzell AI). Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 16, S. 3-4 (Kat.-Nr. 298/246, Parz. 734 [Obere Büele] u. Kat.-Nr. 298a, Parz. 984 (Obere Büele, 1929 abgetrennt worden).
- 25 Berg, Lehn (Bezirk Appenzell AI). Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 19, S. 3-4 (Kat.-Nr. 308/256, Parz. 735).
- 26 Hasenfeld, Lehn (Bezirk Appenzell AI). Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 19, S. 4 (Kat.-Nr. 310/258, Parz. 626).
- 27 Ulrich Rusch (1628-1696), Chirurg und Alchemist, Bruder von Michael und Abraham Rusch (siehe: Anm. 23 u. 28) (AWG, S. 267; Rusch-Hälg Carl, Herkommen und Geschichte der appenzell-innerrhodischen Familie Rusch, Au 1971, S. 55, S. 55, 56-60; Gamper Rudolf, Hofmeier Thomas, Das Alchemiebuch des Appenzeller Wundarztes Ulrich Ruosch, Basel 2002, S. 120 [Abb.], 121-130). Ulrich Rusch ist belegt als Inhaber der Liegenschaft «Rosengarten». Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 20, S. 1 (Kat. 311/259, Parz. 627).
- 28 Abraham Rusch (1631-1697), Bruder von Michael und Ulrich Rusch (siehe: Anm. 23 u. 28), zusammen mit seinem älteren
- Bruder Michael Inhaber der Liegenschaft «Büele» (siehe: Anm. 24).
- 29 Büele, Lehn (Bezirk Appenzell AI). Siehe: Anm. 24.
- 30 Gonten AI.
- 31 Johannes Hürleman (1592-1674), 1674 belegt als Inhaber der Liegenschaft «Bilchlersbabelis» (siehe: Anm. 32).
- 32 Bilchlersbabelis (Bezirk Appenzell). Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 20, S. 3 (Kat. 315/262, Parz. 591).
- 33 Johann Jakob Broger (1646-1703), 1686 belegt als Inhaber der Liegenschaft «Bilchlersbabelis» (siehe: Anm. 32).
- 34 Wohl Johann Jakob Neff, weiter nicht identifizierbar, jedoch 1725 noch belegt als Inhaber der Liegenschaft «Fuchsensteig» (siehe: Anm. 35).
- 35 Fuchsensteig (Bezirk Appenzell). Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 20, S. 3 (Kat. 316/263, Parz. 589).
- 36 Sitter.
- 37 Heute wohl unmittelbar in der Nähe der ARA «Bödeli». Zum Gebiet des Gemeinmerkes Rinkenbach vgl.: Fässler Daniel, «Den Armen zu Trost, Nutz und Gut». Eine rechtgeschichtliche Darstellung der Gemeinmerker (Allmenden) von Appenzell Innerrhoden – unterer besonderer Berücksichtigung der Mendle, =Innerrhoder Schriften, Bd. 6, Diss. iur. Bern, Appenzell 1998, Karte 3.
- 38 Wasserschaffen (Bezirk Appenzell AI).
- 39 Hütten (Bezirk Gonten AI).
- 40 Potersalp (Bezirk Schwende AI).
- 41 Siehe: Anm. 29.
- 42 Burg, Lehn (Appenzell AI). Vgl.: AGbl 4 (1942), Nr. 17, S. 2 – Nr. 18, S. 4 (Kat. 304/252, Parz. 684).
- 43 Kronberg (Bezirke Gonten und Schwende AI).
- 44 Hundwil AR.
- 45 Herisau AR.
- 46 Steig (Bezirk Appenzell AI).
- 47 Siehe Anm. 21.
- 48 Mendle (Bezirk Appenzell AI).